

Vos superamus doctrina



Protokoll der Fachschaftsvollversammlung Geschichte

DATUM: 11.01.2023, 18:03-18:37

PROTOKOLLANT: Alexander Veeseer

Tagesordnung

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse

TOP 1: Allgemeines

1. Protokoll
2. Externe Liste für Finanzbeschlüsse
3. Neue Protokollant*innen
4. Finanzeramt

TOP 2: Berichte

1. Stura
2. Disco ergo sum 2.0
3. Fachschaftsrat
4. Sommerfest

TOP 3: Finanzen

1. Putzmittel

TOP 4: Werbung

1. Running Dinner

TOP 5: Sonstiges

1. Antrag zu Lützerath im Stura
2. Fachschaft Arbeitskries gründen

DRAMATIS PERSONAE: Vera Penell, Max Antpöhler, Nele Neßler, Fran Kändler, Lorraine Schönrock, Alexander Veeseer, Fabian Kadel, Jérôme Luill, Sarah Suck, Meret Faß, David Hasselbach, Seline Mühlbacher, Selma Sir, Alexander Beeral, Chavel Richartz, Max-Cedrik Vollmer, Christiane Brid Winter, Lucy Berkl, David Da Silva, Paula Eckl, Julius Bosch, Moritz In het Panhuis, Benjamin Hellinger, Simon Tacke, Simon Kleinhanß

Zur Beschlussfähigkeit ist gemäß § 2 Abs. 7 der Satzung der Studienfachschaft Geschichte die Anwesenheit von mindestens fünf stimmberechtigten Mitgliedern erforderlich. Die Beschlussfähigkeit ist also hiermit gegeben.

TOP 0: Finanzwirksame Beschlüsse: Conventus Consultum I (Top 3)

TOP 1: Allgemeines

1.1 Protokoll

Übernimmt Alex.

1.2 Externe Liste für Finanzbeschlüsse

Übernimmt Moritz.

1.3 Neue Protokollant*innen

Wir suchen zusätzliche Protokollant*innen neben Alex und Moritz. Niemand hat sich bereit erklärt.

1.4 Finanzer

Wir haben zwei Finanzerposten, besetzt mit Meret und Mattia. Mattia ist nicht mehr da und würde das Amt gerne ablegen. Wir suchen daher eine Person, die Mattia in seinem Amt als Finanzer ersetzen kann. Mattia würde diese Person auch einlernen. Alle haben bis zur nächsten Sitzung Zeit, sich Gedanken darüber zu machen, ob sie das gerne machen würden. Julius hat Interesse.

TOP 2: Berichte

2.1 Stura

- » Warnung vom Politikreferat: An der UB hängen Flyer von der Falun Gong-Bewegung, die vermeintlich Yoga anbieten aber tatsächlich faschistisch gesinnt sind.
- » Die VS würde Veranstaltungen gerne nur noch unterstützen, wenn sie vegetarisches oder veganes Essen anbieten. Der Stura wird Max' Einschätzung nach mehrheitlich zustimmen. Max würde auch gerne zustimmen, aber sich das Feedback der Fachschaft einholen. Die Fachschaft findet die Idee mehrheitlich gut.
- » Von der FS Dolmetschen und Übersetzen gab es die Anfrage darüber, ob an den verschiedenen Instituten Konzepte für den Umgang mit Sexismus und sexuellen Übergriffen existieren. Max hätte gerne eine Gruppe an Personen in der FS, die sich über derartige Maßnahmen am Hist. Sem. informieren wollen.
 - Laut Simon K. gibt es beim Gleichstellungsbüro bereits die Anlaufstelle für Mitarbeiter*innen.
 - Es gibt bereits eine WA-Gruppe der Fachschaft, deren Beitragslink aber nie in unsere WhatsApp-Gruppe gestellt wurde. Max nimmt die Gruppe in die Fachschafts-Community auf. Jeder, der Interesse daran hat, kann gerne beitreten.

2.2 Disco ergo sum 2.0

Das Planungsteam der Disco ergo sum 2.0 hält es für sinnvoll, wenn noch mehr Geschichtsstudis in die Planung integriert werden. Derzeit sind Julius und Alex die einzigen, die daran mitwirken und nächstes Jahr noch in Heidelberg sein werden – Alina und Elizabeth dagegen nicht mehr. Es ist immer gut, wenn bei der Planung von Veranstaltungen Leute mitwirken, die bereits vorher in die Planung integriert waren. Vorausblickend für nächstes Jahr hätten wir also noch gerne junge Geschichtsstudis dabei. Sarah hat Interesse. Wir schicken den Link zur Orga-Gruppe in die WhatsApp-Gruppe.

2.3 Fachschaftsrat

Der Fachschaftsrat und der Stellvertreter haben in den Weihnachtsferien den Budgetplan zu sechst beschlossen, da die Einreichfrist bereits abgelaufen war. Sie haben keine extra Sitzung dafür einberufen. Es wurde allerdings kaum etwas zu den in den Fachschaftssitzungen beschlossenen Vorgängerversionen verändert. Der Budgetplan ist auch auf der Website für diejenigen, die nachschauen möchten.

2.4 Sommerfest

Das Sommerfest ist für Ende Juni geplant. Wir suchen noch Orga-Leute. Max bittet die Orga-Gruppe darum, dass vorher klarer kommuniziert wird, wer der beteiligten Fachschaften wie viel Geld bezahlt. Letztes Mal hat die Philo kaum Finanzbeschlüsse übernommen.

- Fabian antwortet, dass die Philo-Fachschaft mittlerweile wesentlich aktiver ist und somit leichter Leute für eine beschlussfähige Sitzung zusammenbringt.

Moritz möchte gerne bei der Orga helfen. Danke Moritz.

TOP 3: Finanzen

Conventus Consultum I	
Posten:	516.0216
Beschluss:	Die Fachschaft beschließt für die Putzmittel, die für die Stolpersteinaktion am 27.01.23 geplant ist, einen Betrag in Höhe von max. 50€.
Begründung:	Bei dem Putzen der Stolpersteine handelt es sich um die Förderung der politischen Bildung und des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins der Studierenden nach § 65 Abs. 2,3 LHG und um die Wahrnehmung der kulturellen und fachlichen Belange der Studierenden nach § 65 Abs. 2,1 LHG. Da die Auseinandersetzung mit der Verarbeitung der Vergangenheit in der Erinnerungskultur einen wesentlichen Inhalt des Studiums der Geschichtswissenschaften ausmacht, ist ein konkreter Fachbezug gegeben. Zusätzlich sind die Erinnerung und die Aufarbeitung des Holocaust ein wichtiger Teil der politischen Bildung sowie Inbegriff des staatsbürgerlichen Verantwortungsbewusstseins. Des Weiteren handelt es sich um eine gemeinsame Aktion der Fachschaft, um die Vernetzung innerhalb der Studierendenschaft und insbesondere des Studiengangs Geschichte zu fördern. Dabei ist ein bestimmtes Putzmittel für die korrekte Reinigung der Stolpersteine notwendig. Dieses kostet 50€.
Abstimmungsergebnis:	25 dafür, 0 dagegen, 0 Enthaltungen

TOP 4: Werbung

4.1 Running Dinner

Simon Tacke macht Werbung für das Running Dinner am 19.01.. Beschreibung der Veranstaltung: „Bei einem Running Dinner bilden immer 2 Personen ein Team, welches entweder die Vorspeise, die Hauptspeise oder die Nachspeise eines 3-Gänge-Meaus zubereitet. Der selbst gekochte Gang wird dann gemeinsam mit 2 anderen Teams bei euch zu Hause gegessen. Für die beiden anderen Gänge werdet ihr zusammen mit jeweils 2 anderen Teams bei einer jeweils anderen Location essen. So habt ihr die Möglichkeit, Studierende aus den anderen Fachbereichen bei gutem Essen und netten Gesprächen kennenzulernen.“ Beteiligt sind die Fachschaften Geowissenschaften, Politikwissenschaften und Geschichte. Wer Lust hat, kann sich noch anmelden.

TOP 5: Sonstiges

5.1 Antrag zu Lützerath im Stura

Max möchte vonseiten der Fachschaft einen Antrag beim Stura einreichen, der sich mit den Protesten in Lützerath solidarisiert. (für den Antrag, s. u.) Damit alle genügend Zeit haben, sich den Antrag durchzulesen, stimmen wir erst nächste Woche endgültig darüber ab, ob wir ihn beim Stura einreichen möchten. Wir stimmen jetzt nur darüber ab, ob wir ihn vorläufig einreichen wollen (da die Proteste bald zu Ende sein werden). Sollte nächste Woche das Ergebnis gegen den Antrag ausfallen, ziehen wir ihn wieder zurück.

Abstimmung darüber, den Antrag vorläufig einzureichen: 24 dafür, 0 dagegen, 1 Enthaltung

5.2 Fachschaft-Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit

Max möchte gerne einen Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit gründen. Damit sollen hochschulpolitische Themen und Vorgänge einer breiteren (geschichts)studentischen Öffentlichkeit verständlich gemacht werden, z. B. die Abläufe von Wahlen, die hochschulpolitischen Gremien in Heidelberg etc. Dafür hat er sich schon mit einigen Personen zusammengesetzt. Sie suchen noch Mitstreiter.

Antragsformular StuRa

An die Sitzungsleitung des StudierendenRats: [situngsleitung@stura.uni-heidelberg.de](mailto:sitzungsleitung@stura.uni-heidelberg.de)

Antragstitel:

(Der Titel sollte den Antragsinhalt möglichst zusammenfassend wiedergeben)

Solidarität mit den Studierenden, die das Dorf Lützerath verteidigen
Antragssteller*in:

Antragsart:

Antrag auf inhaltliche Positionierung

Antragstext: Der StuRa beschließt... / Der StuRa berät über ...

Sich mit den Studierenden unter den Aktivist*innen zu solidarisieren, die das Dorf Lützerath vor dem Abriss zum Tag Abbau für Kohle verteidigen.

Begründung des Antrags:

Mit der Entscheidung des deutschen Bundestags vom 30.09.2022 mit dem „Gesetz zur Beschleunigung des Braunkohleausstiegs im Rheinischen Revier“ wurde das Dorf Lützerath für den Braunkohleabbau freigegeben. Dabei wurde in Verhandlung mit dem Energiekonzern RWE folgender Deal abgeschlossen: RWE beendet bis 2030 seine Energiebeschaffung durch fossile Energien, Im Gegenzug erklärt sich die Bundesregierung und die nordrheinwestfälische Landesregierung bereit, dass Dorf Lützerath dem Tagebau freizugeben. Diese Entscheidung fiel im Rahmen der zunehmend unsicheren Energiesicherheit in Deutschland, durch die Kohlekraftwerke entgegen dem Kohleausstieg weiter am Netz gelassen werden, um Dunkelflauten und damit dem Zusammenbruch des Stromnetzes, also einem Black-Out, entgegen wirken zu können.¹

Das Dorf Lützerath steht sinnbildlich für die verfehlte deutsche Energiewende. Die darunterliegende Kohle wird erstens laut Expert*innen für die Energiesicherheit nicht mehr benötigt zweitens und viel wichtiger verfehlt Deutschland das im Pariser Abkommen vertraglich festgeschriebene Ziel die Klimaerwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, wenn die Kohle gefördert und verbrannt wird.

Deswegen haben sich Aktivist*innen, und unter ihnen auch Studierende, entschlossen den Abbau des Dorfes durch zivilen Ungehorsam aufzuhalten.

Am 26.11.2022 hat der NRW-Innenminister Herbert Reul (CDU) die formalen Schritte zur Räumung eingeleitet.² Es kam bereits am 05.12.2022 zu einer Begehung durch Angehörige der Bereitschaftspolizei. Der Beginn der Räumung ist mit einem Großaufgebot der Bereitschaftspolizei und anderen hinzugezogenen Sicherheitskräften von bis zu 1000 Beamt*innen³ für den 14.01.2022 angesetzt. Es ist mit einer ähnlichen Eskalation der Gewalt wie bereits 2018/19 bei der Räumung des Hambacher Forts zu rechnen. Dies führt zu einem vollständig sinnbefreiten Kampf zwischen Angehörigen der Bereitschaftspolizei, die mit und zu Recht die Verfügungen der Bundes- und Landesregierung gegenüber

¹ Der derzeitige Strommix aus konventionellen und erneuerbaren Energien gibt das Bundesamt für Statistik auf folgender Webseite bekannt: <https://www.destatis.de/DE/Themen/Branchen-Unternehmen/Energie/Erzeugung/inhalt.html> [aufgerufen am 19.12.2022].

² <https://www.tagesschau.de/inland/regional/nordrheinwestfalen/luetzerath-109.html> [aufgerufen am 19.12.2022].

³ <https://www.tagesschau.de/inland/regional/nordrheinwestfalen/wdr-story-52349.html> [aufgerufen am 19.12.2022].



den Aktivist*innen durchsetzen und den Aktivist*innen, die mit und zu Recht ihr Recht auf einen intakten Planeten, der ihnen eine Zukunft bietet, verteidigen.⁴

Daher möge sich der Studierenden Rat der Uni Heidelberg mit den Studierenden unter den Aktivist*innen solidarisieren.

⁴ Entscheidung hierzu vom BVerfG vom 24.03.2021:

https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2021/03/rs20210324_1bvr265618.html
[aufgerufen am 19.12.2022].